

Sehr feingliedrige Dachausrüstung



Front mit drei Fenstern



Separat eingesetzte Doppeltüren



PIKO Fahrzeugheft
01/2023

PIKO

Elektrotriebzug EN57 PKP





Foto: Ryszard Boduszek

Zwischen 1961 und 1993 wurden 1.412 Garnituren des elektrischen Triebzuges der Baureihe EN57 von Pafawag, der staatlich polnischen Waggonfabrik in Breslau, für die polnischen Staatsbahnen gebaut. Die Garnituren waren auf eine Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h ausgelegt und wurden von Beginn an im Nahverkehr in größeren polnischen Städten eingesetzt, insbesondere im Großraum um die Danziger Bucht.

Eine Zuggarnitur besteht aus drei fest gekuppelten Fahrzeugen: Zwei Steuerwagen und einem Mittelwagen. Letztgenannter Wagen beinhaltet einen Großteil der elektronischen Einrichtungen. Mittels der Scharfenberg-Kupplungen an den Führerstandsenden lassen sich Garnituren aus zwei oder mehr Triebzügen bilden. Der Innenraum ist in drei Großräume gegliedert, wobei die Endwagen je ein Abteil für Traglasten besitzen. Der Einstieg erfolgt durch markante, händisch zu öffnende Doppeltüren.

In der ersten Serie war das Äußere der Züge von Sicken unter dem Fensterband geprägt. Darüber hinaus verfügte die Front zu dieser Zeit über drei Fenster.

Unser Vorbild: Triebzug EN57-925



Elektrotriebzug EN57 PKP Ep. IV

51450 Gleichstrom

414,00 €*

51452 Gleichstrom, inkl. PSD XP S mit **PIKO TrainSound**[®] onboard

530,00 €*

51453 Wechselstrom, inkl. PSD XP S mit **PIKO TrainSound**[®] onboard

530,00 €*

PIKO hat für die erste Umsetzung ein Fahrzeug der frühen 1990er Jahre gewählt, dessen äußere Erscheinung nahe am Ursprungszustand der Triebzüge lag. Dementsprechend strukturieren fein gravierte Sicken die Seitenwände des Modells. Diese werden durch die separat eingesetzten Türen unterbrochen, deren Scheiben von innen bedruckt sind. Ebenso bündig fügen sich die übrigen, mit Fensterrahmen versehenen Scheiben in den Wagenkasten ein. Die charakteristischen Stirnpartien mit den drei Fenstern sind vorbildgerecht nachgebildet und werden durch geätzte Scheibenwischer und Spiegel, sowie separat angesetzte Warnhörner komplettiert. Die Dachausrüstung ist besonders auf dem Mittelwagen ein Blickfang: filigrane Leitungen und Isolatoren zeugen von hoher Modellbaukunst. Das gleiche Niveau erreichen die Aggregate unter den Wagenkästen sowie die feingliedrigen Drehgestelle.

Die Antriebstechnik wurden im Mittelwagen zusammengefasst. Dort befindet sich auch der kräftige Motor, welcher seine Kraft über Kardanwellen auf alle vier Achsen entfaltet, zwei Schwungmassen kultivieren die Laufeigenschaften. Für zusätzliche Reibung sorgen zwei diagonal auf den mittleren Achsen angeordnete Haftreifen. Ebenfalls im Mittelwagen befindet sich die Hauptplatine mit PluX22-Schnittstelle. Bei den digitalen Modellen ist diese mit einem PIKO Sound-Decoder ausgestattet.

INFO

- Vollständige Neukonstruktion
- Führerstands- und Instrumentenbeleuchtung digital schaltbar
- Sehr feingliedrige Dachausrüstung
- Filigrane, teils aus Metall gefertigte Ansetzteile
- Seidenweiche Fahreigenschaften dank ausgereifter Antriebstechnik

Wenn ein wichtiges Modell wie der EN57 erstmals als Großserienmodell in H0 erscheint, sind die Erwartungen hoch. Diese erfüllt das neue PIKO Modell souverän und setzt dabei neue Maßstäbe für Triebwagen in 1:87.